



Fachbereich WD 2

**Die externe Unterstützung der im Sudan um die Macht kämpfenden
Kriegsparteien mit Waffen und anderen Rüstungsgütern**
Akteure und Lieferketten

Die externe Unterstützung der im Sudan um die Macht kämpfenden Kriegsparteien mit Waffen und anderen Rüstungsgütern**Akteure und Lieferketten**

| | |
|-----------------------|---|
| Aktenzeichen: | WD 2 - 3000 - 088/25 |
| Abschluss der Arbeit: | 16. Dezember 2025 (zugleich letzter Zugriff auf Internetlinks) |
| Fachbereich: | WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe |

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Einführung | 4 |
| 2. | Quellen und deren Kernaussagen zu den externen Unterstützern der im Sudan rivalisierenden Kriegsparteien und den Lieferketten des in das Land kommenden Kriegsgeräts | 4 |
| 2.1. | Regierungs- und Parlamentsdokumente | 4 |
| 2.2. | Nichtregierungsorganisationen | 6 |
| 2.3. | Think Tanks | 8 |
| 2.4. | Medienartikel | 8 |
| 3. | Abkürzungsverzeichnis | 21 |

1. Einführung

Seit April 2023 wird der Sudan von einer neuen kriegesischen Auseinandersetzung erschüttert. Hauptkonfliktparteien sind dabei die Sudanesischen Streitkräfte (Sudanese Armed Forces, SAF) unter General Abdel Fattah al-Burhan und die paramilitärischen Schnellen Unterstützungskräfte (Rapid Support Forces, RSF) unter Generalleutnant *Mohammed Hamdan Daglo*, auch bekannt als *Hemeti* oder *Hemedti*.

Hintergrund der Kämpfe war die geplante Eingliederung der RSF in die regulären Streitkräfte im Rahmen der Übergabe der Macht an eine zivile Regierung, was zu einer Beschneidung der Macht *Daglos* geführt hätte. Beide Generäle ringen seither um die Kontrolle über den Staat und seine Ressourcen (vor allem Gold und Erdöl). Kurz nach Beginn der Kämpfe griffen beide Parteien auch nach den Stammesmilizen des Sudan und rekrutierten immer mehr Soldaten aus den verschiedenen Teilen des Landes. Der Krieg, der als Machtkonflikt zwischen zwei Generälen der ehemaligen Militärregierung begann, entwickelte sich somit alsbald zu einem auch religiös motivierten Bürgerkrieg zwischen verschiedenen Stämmen des Landes.

Vor dem Hintergrund dieses intensiv geführten, die humanitären Krisen im Sudan noch weiter verschärfenden Bürgerkrieges stellt sich die Frage, **welche externen Akteure die SAF und die RSF mit Waffen und militärischer Ausrüstung (ggf. sogar personell mit Söldnern) unterstützen und über welche Lieferketten diese Rüstungsgüter in den Sudan gelangen.**

Zur Beantwortung dieser Fragen liefert die vorliegende *Dokumentation* eine Vielzahl an Quellen – von Parlamentsdokumenten über Berichte von Nichtregierungsorganisationen und Studien von Think Tanks bis hin zu Medienartikeln – mit Aussagen, die dazu beitragen, sich ein Bild von den Unterstützern der Kriegsparteien im Sudan und von den Lieferwegen des Rüstungsmaterials zu machen. Auch wenn einige Staaten wie bspw. die Vereinigten Arabischen Emirate dementieren, die Kriegsparteien zu unterstützen, zeichnen diese Aussagen aus Sicht der Wissenschaftlichen Dienste ein relativ eindeutiges Bild von den externen Akteuren, die die SAF und die RSF mit Kriegsgerät ausstatten, sowie davon, wie dies in den Sudan gelangt. Einen hundertprozentigen Beleg über die Beteiligung dieser Staaten liefern diese Quellen jedoch nicht.

2. Quellen und deren Kernaussagen zu den externen Unterstützern der im Sudan rivalisierenden Kriegsparteien und den Lieferketten des in das Land kommenden Kriegsgeräts

2.1. Parlamentsdokumente

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| US-Repräsentantenhaus / Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten: <i>A Dire Crisis in Sudan: A Global Call to Action</i> , Transkript der Anhörung im Unterausschuss Afrika, 22.05.2025, abrufbar unter: https://www.congress.gov/event/119th-congress/house-event/LC74802/text? | „Illicit Sudanese gold, which the RSF struggles-smuggles [...] through the UAE is crucial to preventing the continued funding of Hemedti's atrocities and perpetuating this bloody conflict. The RSF's main international backer is widely reported to be the UAE, which has supplied weapons and financial support. Other external actors, such as Chad, have been accused credibly of enabling arms transfers and have been implicated in supporting the RSF.“ |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---------------|--|
| (Fortsetzung) | <p>„Externally, the SAF has received support from countries like Egypt, Iran, Qatar, and Turkey. Russia continues to pursue naval access to Port Sudan.“</p> <p>„And their external backers, particularly the United Arab Emirates with their support to the RSF, in addition to Egypt, Turkey, Saudi Arabia, Iran, and Russia, have turned this war into a regional proxy war by supporting and arming either side, risking further regional destabilization.“</p> <p>„[...] the United States needs to use its significant leverage with the UAE to pressure them to finally end their support to the RSF.“</p> <p>„This fight is existential for both sides, and we are seeing that both sides are prepared to do whatever it takes, ally themselves with whomever it takes, and purchase weapons from wherever they must in order to emerge victorious. To illustrate this point, in a matter of days this month, Sudan army drones purchased from Turkey bombed an RSF air base in Nyala, the capital of South Darfur State, reportedly killing as many as eight Emirati military officers along with mercenaries, local press reports, from Colombia, Kenya, Ethiopia, and South Sudan. This is in addition to mercenaries that have been documented as fighting on the side of the RSF from Chad, Libya, Niger, Burkina Faso, and Mali.</p> <p>The following day, the RSF countered this attack 1,200 [...] miles away in Port Sudan using their own long distance and kamikaze drones, drones from China transferred via the UAE through a field hospital covering as a military base in eastern Chad.“</p> <p>„The UAE's patronage of the RSF has drawn in Turkey, Qatar, Saudi Arabia, and Egypt in support of the SAF with deepening rifts between these middle powers manifesting in their support to conflict parties in the greater Horn of Africa with huge destabilizing potential.“</p> |

2.2. Nichtregierungsorganisationen

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|---|
| Amnesty International: <i>New weapons fuelling the Sudan conflict – Expanding existing arms embargo across Sudan to protect civilians</i> , 25.07.2024, abrufbar unter: https://www.amnesty.org/en/latest/research/2024/07/new-weapons-fuelling-the-sudan-conflict/ | <p>„This conflict is being fuelled by an almost unimpeded supply of weapons into Sudan by states and corporate actors around the world. Nearly all neighbouring countries are used by various armed groups and states as supply lines to transfer weapons into and around Sudan.“</p> <p>„This report reveals the true extent of these failures: despite the mandatory UNSC embargo which has been in place for two decades, recently manufactured weapons and military equipment from countries such as Russia, China, Türkiye, and the United Arab Emirates (UAE) are being imported in large quantities into Sudan, [...]“</p> <p>„The research has also identified recently-manufactured or recently-transferred small arms and ammunition from countries such as Serbia, Yemen, and China being used on the battlefield by various parties to the conflict.“</p> |
| Amnesty International: <i>Sudan: Lieferungen von chinesischen Waffen verstoßen gegen Waffenembargo</i> , 08.05.2025, abrufbar unter: https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/sudan/dok/2025/lieferungen-von-chinesischen-waffen-aus-den-vereinigten-arabischen-emiraten-verstossen-gegen-waffenembargo | <p>„Im Sudan kamen hochentwickelte chinesische Waffen der Norinco-Gruppe zum Einsatz. Diese Waffen wurden mit ziemlicher Sicherheit von den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) an die Rapid Support Forces (RSF) geliefert, und in Darfur eingesetzt, was einen eklatanten Verstoß gegen das bestehende Uno-Waffenembargo darstellt.“</p> <p>„Hochentwickelte, in China hergestellte GB50A-Lenkbomben und 155mm AH-4-Haubitzen wurden im Sudan eingesetzt“, sagte Brian Castner, Leiter der Krisenforschung bei Amnesty International.“</p> <p>„Die VAE haben als Unterzeichnerin des ATT dessen Ziel und Zweck konsequent untergraben.“</p> |
| Conflict Observatory: <i>Foreign Facilitators of Weapons Fueling Sudan’s Civil War</i> , Oktober 2024, abrufbar unter: mars.gmu.edu/server/api/core/bitstreams/76be7cf0-4b11-49e7-a61b-47d460e146b4/content | <p>„Based on publicly available information, the research team has concluded with near certainty that:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The UAE has facilitated weapons to the RSF via Aéroport International Maréchal Idriss Deby in Amdjarass, Chad, between June 2023 and May 2024, when the research period ended. • Iran has facilitated weapons to the SAF via flights from an aircraft registered as EP-FAB to Port Sudan New International Airport between December 2023 and July 2024, when the research period ended.“ |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| Swissaid: <i>African Gold Report</i> , 20.05.2025, abrufbar unter: https://www.africangoldreport.org/sudan | <p>„SWISSAID calculated that at least 400 tonnes of gold have been smuggled out of Sudan between 2012 and 2024. About half of this smuggled gold has been shipped directly to the United Arab Emirates (UAE) and, to a lesser extent, other countries like Russia and the other half has been shipped to neighbouring countries before ending up mainly in the UAE.“</p> <p>„Since the outbreak of the war in Sudan in April 2023, gold smuggling has increased significantly, particularly via neighbouring countries – but, once again, from these countries, the gold is most often transported to the UAE. Significant quantities of gold from SAF-controlled areas are transported to Egypt, whereas gold from RSF-controlled areas finds its way into Chad, Libya, South Sudan and the Central African Republic.“</p> <p>„In 2024, gold accounted for 50 per cent of Sudan’s total foreign export. Proceeds from the gold trade are currently used by both the SAF and the RSF to finance the war.“</p> <p>„Both datasets show clearly that almost all the official gold exports from Sudan went to the UAE in recent years. Depending on the year and the dataset, the percentage varies between 95 and 99 per cent.“</p> |
| The Sentry: <i>Sudan Mercenaries Linked to Business Partner of Top UAE Bureaucrat</i> , Alert November 2025, abrufbar unter: https://thesentry.org/wp-content/uploads/2025/11/Sudan-RSF-UAE-TheSentry-Nov2025-2.pdf | <p>„As the war in Sudan rages on and the Rapid Support Forces’ (RSF) killings of civilians in the western city El Fasher continues, reports have emerged of Colombian mercenaries – calling themselves the Desert Wolves – joining the fighting and training child soldiers for the brutal paramilitary group. The Sentry has uncovered corporate records showing that the Emirati businessman supplying these mercenaries to the RSF is a business partner of a high-level government official in the United Arab Emirates.</p> <p>This connection to a senior Emirati government official – who holds a position equivalent to the White House chief of staff – is further evidence of the high-level linkages between the UAE and the RSF, which has been accused of committing genocide in Sudan.“</p> |

2.3. Think Tanks

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|---|
| Kurtz, Gerrit: <i>Der Schutz der Zivilbevölkerung in Sudan</i> , Hrsg.: Stiftung Wissenschaft und Politik / Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), SWP-Aktuell Nr. 31, Juli 2025, abrufbar unter: https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2025A31_ZivilbevoelkerungSudan.pdf | <p>„Bei der Sudan-Konferenz in London am 15. April 2025 [...] konnten sich die anwesenden Staaten und internationalen Organisationen nicht auf eine gemeinsame Abschlusserklärung einigen. Ägypten und Saudi-Arabien, beide Unterstützer der SAF, und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Unterstützer der RSF, konnten eine Einigung blockieren.“</p> <p>„Die Kriegsparteien profitieren auch von massiver externer Unterstützung, und zwar von militärischer, logistischer, finanzieller und politischer. Die RSF werden primär von den VAE unterstützt, wobei Tschad, Südsudan, Uganda, Kenia und die somalische Region Puntland ihren jeweiligen Beitrag leisten. Die SAF arbeiten vor allem mit Ägypten, Russland, der Türkei, Eritrea und Iran zusammen.“</p> |

2.4. Medienartikel

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|---|
| Barber, Harriet: <i>‘War is a business’: the Colombian mercenaries training Sudan’s child fighters to ‘go and get killed’</i> , The Guardian, 08.10.2025, abrufbar unter: https://www.theguardian.com/world/2025/oct/08/colombian-mercenaries-sudan-war | <p>„The [Colombian] mercenaries’ involvement first emerged last year, when an investigation by the Bogotá-based outlet La Silla Vacía found that more than 300 former soldiers had been contracted to fight – prompting an unprecedented apology by Colombia’s foreign ministry.</p> <p>But the Colombians’ role has gone beyond the battlefield: fighters have admitted to training Sudanese child soldiers and have been pictured operating in Zamzam, the largest displacement camp in Sudan.“</p> |
| Barber, Harriet: <i>US puts sanctions on network said to funnel Colombian mercenaries to Sudan</i> , The Guardian, 09.12.2025, abrufbar unter: https://www.theguardian.com/world/2025/dec/09/colombian-mercenaries-sudan-sanctions | <p>„The United States has sanctioned four people and four companies accused of enlisting Colombian mercenaries to fight for and train a Sudanese paramilitary group accused by Washington of committing genocide. [...]</p> |
| (Fortsetzung) | <p>Hundreds of former Colombian military personnel have travelled to Sudan to fight alongside the Rapid Support Forces (RSF), which has committed horrific war crimes including ethnically targeted slaughter and large-scale abductions.“</p> <p>„Among those targeted was Álvaro Andrés Quijano Becerra, a dual Colombian-Italian national and retired Colombian military officer based in the United Arab Emirates.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| Böhm, Andrea: <i>Abu Dhabi schickt Raketen</i> , Die Zeit, 02.10.2024, abrufbar im Intranet des Deutschen Bundestages unter: https://prarchiv.bundestag.btg/PressDok/pressarchiveresult.html;sessionid=B2032748A396B76AA36F0683 | <p>„Vergangene Woche landete der Herrscher der Emirate auch einen geopolitischen Erfolg: Die USA haben offenbar im Konflikt um die Rolle der Emirate im Sudan klein beigegeben. Denn längst versucht Bin Sajed, den Einfluss seines Landes in der Region zu erweitern – und greift dafür auch in den sudanesischen Bürgerkrieg ein.“</p> <p>„Während die sudanesische Armee vor allem von Ägypten, Saudi-Arabien, dem Iran und Katar mit Waffen versorgt wird, Russland mal die eine, mal die andere Seite unterstützt, steht hinter den RSF vor allem ein Staat: die Vereinigten Arabischen Emirate. Ein Verbündeter der USA und Europas.“</p> <p>„Trotz aller Dementis aus Abu Dhabi ist die Unterstützung der RSF mit Waffen – darunter Drohnen, Raketenwerfer und tragbare Luftabwehrsysteme – inzwischen ausführlich dokumentiert. Vergangene Woche erhob die New York Times neue schwere Vorwürfe: Satellitenbilder und Flugtracker zeigen, dass ein emiratischer Stützpunkt an der Grenze zwischen dem Tschad und dem Sudan, den die VAE als Krankenhaus und humanitäres Versorgungszentrum für die sudanesische Zivilbevölkerung ausgegeben hatten, in Wahrheit als Umschlagplatz für Waffen und als Flughafen für Drohnen zur Unterstützung der RSF dient.“</p> |
| Booty, Natasha; Bateman, Tom, Plett Usher, Barbara: <i>US calls for international action to cut weapons supply to Sudan paramilitaries</i> , BBC, 14. November 2025, abrufbar unter: https://www.bbc.com/news/articles/c17p1nwy7q8o | <p>„US Secretary of State Marco Rubio has called for international action to cut off the supply of weapons to Sudan's paramilitary Rapid Support Forces (RSF), [...]“</p> <p>„Sudan's army accuses the United Arab Emirates of propping up the RSF with weapons and mercenaries sent via African nations. The UAE and the RSF have repeatedly denied these allegations.“</p> <p>„However, Rubio stopped short of publicly criticising Abu Dhabi, in spite of evidence that the Gulf state is the RSF's main arms supplier, presented in investigations by the international media that the UN has found credible.“</p> <p>„The flow of weapons into the country during this two-year-long civil war has been analysed by various experts.</p> <p>Amnesty International says it has found evidence of weapons manufactured in Serbia, Russia, China, Turkey, Yemen and UAE being used in Sudan.</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|--|
| (Fortsetzung) | <p>The smuggling route is often via the UAE, through to Chad, then into Darfur - according to a leaked report by UN experts.</p> <p>The UAE in particular is accused of providing arms and support to the RSF, who in turn are accused of using the UAE as a marketplace for illicit gold sales.</p> <p>On Wednesday, Rubio pointedly said assistance to the RSF 'isn't just coming from some country that's paying for it - it's also coming from countries that are allowing their territory to be used to ship it and transport it'."</p> |
| <p>Campbell, Matthew: <i>How is UAE involved in Sudan's civil war?</i>, Sunday Times, 08.11.2025, abrufbar hinter Bezahlschranke unter: https://www.thetimes.com/world/africa/article/how-is-uae-involved-sudan-rsf-funding-9bl8ls8hc</p> | <p>„Despite denials, evidence is growing of the gold and arms deals funding the violent struggle that is tearing the country apart.</p> <p>The discovery came at a remote army checkpoint in North Darfur in April, when Sudanese troops stopped a convoy and began unloading crates of ammunition. One box was marked in Cyrillic letters, unusual in a place where few could read them. Inside were mortar rounds stamped with serial numbers that would later lead United Nations investigators to a Bulgarian arms factory — and then to the United Arab Emirates (UAE), which had bought them from there five years earlier.</p> <p>It appeared to confirm what had long been suspected: Sudan's civil war – a violent struggle between the national army and the powerful Rapid Support Forces (RSF) – has become a proxy for rival nations and their ambitions abroad.“</p> <p>„UN monitors and US intelligence agencies have reportedly mapped out strong evidence alleging the complicity of the UAE in the flow of arms to Sudan,' said Michael Jones of the Royal United Services Institute (Rusi), a security think tank in London. 'With the help of a network of middlemen across Libya, Uganda, the Central African Republic and Chad, the RSF has seemingly received everything from drones to howitzers, vehicles, ammunition and logistical equipment.““</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|---|
| Coles, Isabel: <i>How the UAE put a 'ring of fire' round Sudan in a deadly proxy power game</i> , The Observer, 09.11.2025, abrufbar unter: https://observer.co.uk/news/international/article/wld0911uae | <p>„Months after civil war broke out in Sudan in 2023, the United Arab Emirates opened a field hospital across the border in the arid eastern reaches of Chad. Cargo planes began landing in numbers at a nearby airstrip, delivering what the UAE said were humanitarian supplies.</p> <p>But at least some of the cargo was bound for elsewhere on a different mission: to re-supply a paramilitary group fighting in Sudan.</p> <p>Several times a week, weapons and ammunition shipments were unloaded from the planes arriving at Amdjarass airport and reloaded on to trucks, a UN panel of experts said, citing local leaders and armed groups. From there, small convoys escorted by an armed Land Cruiser made the 50km journey to the Sudanese border and handed the materiel over to the Rapid Support Forces (RSF). It was one part of what experts describe as a vast logistical network – spanning several African countries – that the UAE has built to prop up the RSF.“</p> <p>„The UAE’s support for the RSF is the darker side of a development drive that has made the wealthy Gulf Arab country a key economic and security partner for many African countries and the fourth biggest investor on the continent after the US, China and the EU.“</p> |
| Frehe, Lea: <i>Diesmal schaut die Welt nicht hin</i> , Die Zeit, 15.04.2025, abrufbar unter: https://www.zeit.de/2025/16/krieg-sudan-darfur-voelkermord-un-hilfe | <p>„Beide Lager, sowohl die Armee als auch die Miliz, werden von unterschiedlichen Akteuren mit Waffen und Geld unterstützt, die Türkei mischt mit, Russland, der Iran.“</p> <p>„Die RSF verfügen über professionelle Befehlsstrukturen und Waffen. Die haben sie einem wohlhabenden Staat mit sehr guten Beziehungen zu den USA und Europa zu verdanken: Die Vereinigten Arabischen Emirate (Emirate) lassen sich ihre Hilfe für die Miliz mit politischem Einfluss und Zugang zu den Rohstoffen des Sudan bezahlen. Wollte man dem Morden Einhalt gebieten, dann durch Druck auf die Emirate. In den USA und Europa aber gibt man sich zurückhaltend. Der wohlhabende Golfstaat, so die Erwägungen, könne andernorts noch hilfreich werden.</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|---|
| (Fortsetzung) | Israel und die USA sähen die Emiratis gern als Führungsmacht beim Wiederaufbau von Gaza. Die EU wiederum verhandelt mit ihnen derzeit über ein Freihandelsabkommen.“ |
| Holleis, Jennifer: <i>Sudan: die Rolle ausländischer Mächte im Krieg</i> , Deutsche Welle, 03.11.2025, abrufbar unter: https://www.dw.com/de/was-passiert-gerade-in-sudan-rsf-milizen-waffen-massaker-al-faschir/a-74598125 | <p>„Doch beide Seiten sind auch jeweils mit ausländischen Akteuren verbunden. Ohne deren Unterstützung könnten sie den Krieg wahrscheinlich kaum weiter in die Länge ziehen.“</p> <p>„Beobachter rechnen beiden Parteien unterschiedliche ausländische Partner zu, auch wenn diese sich teils bedeckt halten. So wird die international anerkannte Regierung des Sudan unter General Abdel-Fattah Burhan, dem Kommandanten der SAF, von Ägypten, der Türkei, Russland und dem Iran unterstützt. An der Seite der RSF sehen Experten vor allem die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Diese selbst bestreiten ihr Engagement und dementieren vor allem auch Waffenlieferungen.“</p> <p>„Die Rapid Support Forces hatten während des Krieges eine ganze Reihe von Lieferanten für Waffen und Treibstoff“, sagt Hager Ali vom Deutschen Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA) im DW-Interview. „Aber ein zentraler Lieferant bleiben die Vereinigten Arabischen Emirate.“</p> |
| Keilberth, Mirco: <i>Im Kampf um Darfur geht es um Gold, Vieh und Boden</i> , taz, 05.11.2025, abrufbar unter: https://taz.de/Krieg-in-Sudan/!6127256/ | <p>„Nach Recherchen von CIR wird das Facebook-Konto von Abu Lulu und anderen hohen Offizieren der RSF von den Emiraten aus geführt. Kommunikationsagenturen in Dubai, die zu dem Krieg im Sudan arbeiten, hätten diese Strategie vorgeschlagen, sagt Imaldedin Mustafa Adawi, der Botschafter Sudans in Ägypten. Er forderte von den Vereinten Nationen, Abu Dhabi müsse für die Kriegsverbrechen der RSF vor internationalen Gerichten zur Verantwortung gezogen werden.“</p> <p>„Auch Russland ist involviert: Söldner des ‚Africa Korps‘ wurden in den letzten Monaten in der Nähe von Goldminen in Darfur gesichtet. Und nun berichten Augenzeugenberichten von Söldnern aus Kolumbien, die auf der Seite der RSF an der 18-monatigen Belagerung von El Fasher teilgenommen haben sollen. Das sudanesisches Außenministerium behauptete, Unterlagen gefunden zu haben, die den Einsatz von Artillerie- und Drohnenspezialisten aus mehreren lateinamerikanischen Ländern belegen sollen.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| (Fortsetzung) | <p>„Auch westliche Staaten sind indirekt involviert: Der britische <i>Guardian</i> berichtet, dass aus Großbritannien nach Dubai gelieferte Waffen in der Stadt Ondurman gefunden wurden, aus der sich die RSF zurückziehen musste. Deutschland und andere EU-Länder liefern Waffen ebenfalls an die Vereinigten Arabischen Emirate, die sich als Bollwerk gegen islamistische Gruppierungen positionieren.“</p> <p>„Doch auch die sudanesishe Armee hat Unterstützer: Ägypten gilt in dem Krieg als Verbündeter der Armee, deren Piloten und Offiziere teilweise in Kairo ausgebildet werden. Mit seinem Engagement im Westen des Sudan will Präsident Abdel Fattah al-Sisi den Flüchtlingsstrom nach Norden kontrollieren und Zugriff auf Luftwaffenbasen in Sudan behalten, für den Fall eines Konfliktes mit Äthiopien.“</p> <p>„Der Iran liefert offenbar Schahed-Drohnen an die sudanesishe Armee und hofft im Gegenzug, künftig eine Marinebasis bei Port Sudan betreiben zu dürfen. Schon jetzt sollen die Huthis aus dem Jemen, einem der engsten Verbündeten des Regimes in Teheran, die sudanesishe Küste für ihren Nachschub nutzen. Dort sind auch Ingenieure der türkischen Marine auf der Suche nach geeigneten Standorten und liefern neben Bayraktar-Drohnen auch Boden-Boden-Raketen.“</p> |
| Kottasova, Ivana: <i>Sudan's bloody conflict is plagued by foreign influence – here is what we know</i> , CNN, 07.11.2025, abrufbar unter: https://edition.cnn.com/2025/11/07/africa/sudan-conflict-foreign-influence-intl-cmd | <p>„Three of the same countries involved in brokering the potential truce – the UAE, Saudi Arabia and Egypt – have, along with Russia, been accused by experts, human rights watchdogs and several Western governments of trying to influence the conflict in Sudan by various means, including by supplying weapons, financial and logistical support and by offering diplomatic backing.“</p> <p>„The UAE has been repeatedly accused of supplying weapons to Dagalo's paramilitary RSF. Experts and human rights campaigners have traced weapons found in Darfur back to the UAE, and under the Biden administration, the United States – a key ally of the UAE – outlined links between a number of companies based in the Gulf nation and the RSF rebels.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|---|
| (Fortsetzung) | <p>„Khalil al-Anani, a professor of politics and visiting researcher at the Center for Contemporary Arab Studies at Georgetown University, told CNN that while the UAE was involved in Sudan ,primarily for economic objectives – to control its natural wealth, including agriculture and gold’, there were other reasons too.</p> <p>He said the UAE ,does not want to see a successful democratic transition in Sudan‘.“</p> <p>„But a source with knowledge of the situation told CNN that UN experts did find what they believed was credible evidence of the UAE supplying weapons to the RSF, including tracing munitions previously exported to the UAE from Bulgaria in Darfur. This evidence was not included in the April report. CNN has reached out to the UN for comment.“</p> <p>„Separately, Amnesty International published a detailed report earlier this year alleging that Chinese weapons, including AH4 howitzers, had been found in Darfur. The UAE is the only country confirmed to have imported these specific weapons from China, according to the Stockholm International Peace Research Institute.“</p> <p>„After the two generals fell out, Cairo made it clear it saw al-Burhan and the SAF as the legitimate power in Sudan. The government has held repeated meetings with al-Burhan’s ministers, providing diplomatic backing. At one of these meetings last month, the Egyptian foreign ministry specifically endorsed the SAF, with a statement expressing Egypt’s ,commitment to Sudan’s sovereignty, territorial integrity, and the vital role of its national institutions, particularly the Sudanese Armed Forces‘.“</p> <p>„The US has accused Russia of ,playing both sides of the conflict to advance its own selfish political objectives at the expense of Sudanese lives‘.</p> <p>CNN has previously reported that Russian mercenary group Wagner was supplying RSF with missiles through Syria, Libya and the Central African Republic.“</p> |
| Langrand, Michelle: <i>‘These atrocities were preventable’: UN-backed investigator on Sudan’s El Fasher</i> , Interview with Mona Rishmawi, one of the three experts tasked by the UN with documenting Sudan’s war, Geneva Solutions, 13.11.2025, | <p>„One of the blind spots of this war has been the role of external actors, particularly the United Arab Emirates, accused of supplying weapons and resources to the RSF. Others like China, Turkey, Russia and Egypt have been singled out. Are you investigating this?</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|--|
| <p>(Fortsetzung)</p> <p>abrufbar unter: https://genevasolutions.news/human-rights/these-atrocities-were-preventable-un-backed-investigator-on-sudan-s-el-fasher</p> | <p>This conflict has become, in many ways, a proxy conflict for other issues. States and companies involved have obligations that they must respect, including not being complicit in human rights violations. I don't want to name any, but we know that some of these countries don't produce weapons, but they buy from somewhere else, and they go through the territories of other states. How is this allowed to continue? In Darfur, there is an arms embargo established by the Security Council, and breaking it is something very serious.“</p> |
| <p>Magdy, Samy: <i>Sudanese airstrike hits Darfur airport, killing 40 suspected mercenaries</i>, AP News, 07.08.2025, abrufbar unter: https://apnews.com/article/sudan-war-military-rsf-uae-darfur-72ae9367f898fe4861535ea0c31948d3</p> | <p>„Wednesday's strike on the Nyala airport killed at least 40 suspected mercenaries from Colombia and destroyed a shipment of arms and equipment that were sent by the United Arab Emirates to the Rapid Support Forces, or RSF, according to two Sudanese military officials and an adviser to a Darfur rebel leader allied with RSF.“</p> |
| <p>McQuay, Mark; Parkes, Roderick: <i>Die neue Staatskunst</i>, Internationale Politik, 27.10.2025, abrufbar unter: https://internationalepolitik.de/de/die-neue-staatskunst</p> | <p>„In den Vereinigten Arabischen Emiraten entsendet ein staatlich unterstütztes Privatunternehmen kolumbianische Söldner in den Sudan.“</p> <p>„Die Vereinigten Arabischen Emirate verschaffen sich mehr militärischen Einfluss, indem sie private Militärunternehmen (PMCs) beauftragen – und umgehen so nicht nur politische, sondern auch demografische Zwänge.“</p> <p>„Andere Beispiele sind [...] die Behauptung, dass Lufttransporte nach Darfur über den Tschad humanitäre und keine militärische Hilfe darstellen (VAE) [...].“</p> |
| <p>o. V.: <i>Motiv für Kriegsbeteiligung? – Bericht: Emirate importieren tonnenweise Gold aus dem Sudan</i>, ntv, 04.11.2025, abrufbar unter: https://www.ntv.de/politik/Bericht-Emirate-importieren-tonnenweise-Gold-aus-dem-Sudan-article26141039.html</p> | <p>„Im Sudan tobt seit mehr als zwei Jahren ein Bürgerkrieg. Entscheidenden Einfluss auf das blutige Geschehen sollen als Waffenlieferant die Vereinigten Arabischen Emirate nehmen. Der reiche Golfstaat weist den Vorwurf zurück. Die Außenhandelszahlen nähren den Verdacht jedoch. Die Goldausfuhren aus dem Bürgerkriegsland Sudan liefern laut einer Schweizer Nichtregierungsorganisation (NGO) weitere Hinweise auf eine Verwicklung der Vereinigten Arabischen Emirate in den blutigen Konflikt. Die deutliche Zunahme dieser Ausfuhren in die Emirate in diesem Jahr sei ein Indiz für die Verflechtungen, erklärt Swissaid unter Berufung auf eine UN-Datenbank.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|---|
| <p>o. V.: <i>Wie „Blutgold“ den Krieg im Sudan finanziert</i>, ZDF, 28.10.2025, Interview mit Konfliktforscherin und Sudan-Expertin Anette Hoffmann, abrufbar unter: https://www.zdfheute.de/politik/ausland/eskalation-sudan-krieg-interview-100.html</p> | <p>„Eine zentrale Rolle im Krieg spielt der Goldhandel. Beide Seiten finanzieren ihre Waffen über den Verkauf des Edelmetalls. Und: Länder wie Russland und die Vereinigten Arabischen Emirate mischen sich in den Krieg ein - aus geopolitischen Interessen und wegen Sudans Rohstoffen.“</p> <p>„Nach Einschätzung von Sudan-Expertin Hoffmann sind die Vereinigten Arabischen Emirate wichtigster Unterstützer der RSF-Miliz – militärisch in Form von Waffenlieferungen, aber auch politisch. Auf Seiten der Regierungsarmee stünden Ägypten, Iran, die Türkei, Katar und Saudi-Arabien. [...]“</p> <p>„Die Waffenimporte würden vor allem durch Gold finanziert, das es im Sudan ‚reichlich‘ gebe, so Hoffmann. Sowohl die Miliz RSF als auch die sudanesishe Armee verkaufen dieses Gold an ihre jeweiligen Unterstützer. Das meiste davon lande in den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem zweitgrößten Hub, beziehungsweise Markt, für Gold. Von dort beziehe auch Europa das Edelmetall. Viel lief über die Schweiz, aber auch direkt zu uns nach Deutschland, erklärt die Expertin.“</p> |
| <p>Perras, Arne: <i>Massaker in Fashir – Das zynische Vorgehen der Emirate im Sudan muss enden</i>, Tagesanzeiger, 10.11.2025, abrufbar unter: https://www.tagesanzeiger.ch/voelkermord-im-sudan-emirate-liefern-waffen-an-rsf-miliz-757572482700</p> | <p>„Der Massenmord im Sudan wurde möglich dank mutmaßlicher Waffenhilfe aus Abu Dhabi.“</p> <p>„Aber jedes Feuer, das sich entzündet, braucht Nahrung. Und der Flächenbrand im Sudan, der mit der UN-Floskel von der «größten humanitären Krise der Welt» nur unzureichend beschrieben ist, lässt sich in seiner Zerstörungskraft kaum erklären ohne jene Kräfte, die den Brennstoff liefern: Waffen, Munition, Hightech, Geld, Verbindungen. Diese Aufrüstung hat den einstigen Kamelhändler und RSF-Anführer Mohamed Hamdan Dagalo alias ‚Hemedti‘ erst dazu befähigt, den halben Sudan zu erobern. Ein Waffenembargo für Darfur steht nur auf dem Papier, keiner kümmert sich. Und auch die gegnerische Armee SAF kauft fleißig Waffen ein.“</p> <p>„Wer aber rüstet den RSF-Chef eigentlich auf? Das ist schon lange kein Geheimnis mehr, seitdem UN-Experten Berichte und Recherchen ausgewertet haben und zu dem Schluss gekommen sind: Hilfe für die RSF leisten die Vereinigten Arabischen Emirate. Deren Herrscher haben diese Vorwürfe kategorisch zurückgewiesen, zuletzt aber eingeräumt, alle hätten Fehler gemacht im Sudan.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|---|
| <p>Perthes, Volker; Hansen Wibke: <i>Hunger im Sudan: eine menschengemachte Katastrophe</i>, Welthungerhilfe, April 2025, abrufbar unter: https://www.welthungerhilfe.de/welternaehrung/rubriken/krisen-humanitaere-hilfe/hunger-im-sudan-eine-menschengemachte-katastrophe#:~:text=Hunger%20im%20Sudan%3A%20keine%20Naturkatastrophe,9%20Millionen)%20innerhalb%20des%20Landes.</p> | <p>„Ohne materielle Unterstützung von außen hätten weder die RSF noch die SAF so lange und so intensiv Krieg führen können. Berichten zufolge erhielt die RSF Unterstützung aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, die allerdings wiederholt die Lieferung von Waffen an die RSF bestritten haben. Auch aus oder über den Südsudan, den Tschad und Libyen sowie, zumindest anfangs, aus Russland kam Hilfe für die RSF. Die SAF erhielt u.a. Unterstützung aus Ägypten, dem Iran, der Türkei‘ und ebenfalls aus Russland.“</p> |
| <p>Perthes, Volker: <i>Der ignorierte Krieg</i>, Süddeutsche Zeitung, 20.11.2025, abrufbar hinter Bezahl-schranke unter: https://www.sueddeutsche.de/leben/geschichte-darfur-sudan-krieg-volker-perthes-li.3336987?reduced=true</p> | <p>„Ohne externe Hilfe hätten beide Seiten den Krieg nicht so führen können, wie sie es getan haben. Dabei sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) der stärkste Unterstützer der RSF. Die Regierung der VAE hat wiederholt dementiert, den RSF Waffen zu liefern, aber sie unterstützt sie zweifellos politisch und auch materiell. Ägypten ist der stärkste Unterstützer der Regierungsarmee, der SAF; diese hat auch Rüstungsgüter aus Iran, der Türkei oder Russland erhalten.“</p> <p>„Moskau unterhielt beste Verbindungen zu beiden Seiten, hat auch Wagner-Söldner auf Seiten der RSF kämpfen lassen. Der Kreml orientierte sich im Laufe des Kriegs aber stärker in Richtung der SAF, seitdem klar zu sein scheint, dass diese den Osten und damit die Küste des Roten Meeres unter Kontrolle behalten werden und Russland dort die Einrichtung eines Marinestützpunkts zugestehen können. Ein konkretes Abkommen darüber gibt es jedoch nicht.“</p> <p>„Die VAE unterstützen die RSF vor allem, weil sie darin ein Gegengewicht gegen die Islamische Bewegung sehen, die auf Seiten der Armee steht – und auch kämpft. Ideologie und Geopolitik gehen hier Hand in Hand: Die Emirate betrachten die Muslimbruderschaft und ähnliche islamistische Kräfte in der arabischen Welt als die größte Herausforderung ihres Staats- und Gesellschaftsmodells. Die ägyptische Führung, die vor allem wegen des Nilwassers Einfluss im Sudan bewahren will, ist zwar kein Freund der Muslimbruderschaft, betrachtet aber das sudanesishe Militär gleichwohl als verlässlichsten Verbündeten im südlichen Nachbarstaat und sähe dort am liebsten ein Regierungssystem nach ägyptischem Muster: mit einem General an der Staatsspitze.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|---|---|
| Schlindwein, Simone; Keilberth, Mirco; Gueler, Cem-Odos: <i>Wie Waffen aus Europa nach Darfur gelangen</i> , taz, 07.12.2025, abrufbar unter: https://taz.de/Illegale-Ruestungsexporte-in-den-Sudan/!6127396/ | <p>„Seit im Nachbarland Sudan der Krieg begann, landen im libyschen Kufra fast jede Nacht Transportmaschinen. [...] Die Landebahn steht unter Kontrolle der Libyschen Nationalarmee (LNA) von General Khalifa Haftar, des international nicht anerkannten Herrschers über Libyens Osten. [...] Von seinen Kontakten in Kufra weiß Mohamed Senussi, dessen Name hier aus Sicherheitsgründen geändert wurde, dass aus dem Bauch dieser Maschinen oft Fahrzeuge ausgeladen und 240 Kilometer weiter nach Sudan gebracht werden. Über Kufra und andere Schmuggelrouten erhielten die dort gegen die sudanesishe Armee kämpfenden Rapid Support Forces (RSF) jüngst neue Rüstungsgüter: gepanzerte Truppenfahrzeuge, sogar Kampfdrohnen – sie stehen für eine ganz neue Dimension eines Krieges in Afrika.“</p> <p>„Im März 2024 kämpfte die RSF noch in Sudans Hauptstadt Khartum gegen die sudanesishe Armee, die dort mit Hilfe von Waffennachschub aus Ägypten, der Türkei und Russland schließlich siegte. Doch auch die RSF hatte offensichtlich Nachschub erhalten. In einem Telegram-Video vom März 2024 präsentiert ein RSF-Kämpfer stolz einen gepanzerten Truppentransporter. Mit seiner Handy-Kamera führt der Kämpfer die Innenausstattung seines Fahrzeugs vor. Auf einer silbernen Plakette steht ‚Nimr‘ in lateinischen und arabischen Buchstaben. Die Nimr-Radpanzer werden von der staatlichen Edge-Gruppe in Abu Dhabi hergestellt, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate.“</p> <p>„[VN-Ermittler] Lewis sagt, dass das Problem mit den Lieferungen aus den Emiraten nicht neu sei. ‚Die verschiedenen UN-Expertengremien für Somalia, Libyen und Jemen berichten seit über einem Jahrzehnt, dass an die VAE gelieferte Waffen und besonders diese Nimr-Radpanzer unter Beteiligung hochrangiger emiratischer Beamter in all diese Länder umgeleitet wurden.‘“</p> <p>„Alle Staaten in Europa außer Russland und Belarus sind ATT-Vertragsstaaten, auch Libyen und die Emirate. Doch europäische Regierungen exportieren weiterhin in die Emirate. Das deutet für den Ex-UN-Ermittler Lewis darauf hin, dass die Europäer diese Berichte über das Umleiten von Waffen ‚entweder nicht zur Kenntnis genommen haben – was schwer vorstellbar ist, da sie zu den ersten Dingen gehören, die ein Beamter der Rüstungsexportkontrolle überprüfen würde – oder dass sie diese schlichtweg ignorieren‘.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| Townsend, Mark: <i>Leaked UN experts report raises fresh concerns over UAE's role in Sudan war</i> , The Guardian, 14.04.2025, abrufbar unter: https://www.theguardian.com/global-development/2025/apr/14/leaked-un-experts-report-raises-fresh-concerns-over-uaes-role-in-sudan-war | <p>„The UAE has been accused of secretly supplying weapons to Sudanese paramilitaries via neighbouring Chad, a charge it has steadfastly denied. However an internal report – marked highly confidential and seen by the Guardian – detected ‚multiple‘ flights from the UAE in which transport planes made apparently deliberate attempts to avoid detection as they flew into bases in Chad where arms smuggling across the border into Sudan has been monitored.“</p> <p>„The 14-page report – completed last November and sent to the Sudan sanctions committee of the UN Security Council – was written by a panel of five UN experts who ‚documented a consistent pattern of Ilyushin Il-76TD cargo flights originating from the United Arab Emirates‘ into Chad, from where they identified at least three overland routes potentially used for transporting weapons into neighbouring Sudan.</p> <p>They found that the cargo flights from airports in the UAE to Chad were so regular that, in effect, they had created a ‚new regional air bridge‘.</p> <p>They noted that flights demonstrated peculiarities, with planes often disappearing for ‚crucial segments‘ of their journey, a pattern that the experts said ‚raised questions of possible covert operations‘.</p> <p>However, the experts added that they could not identify what the planes were carrying or locate any evidence that the planes were transporting weapons.“</p> <p>„In their November update, the UN experts, investigating the possible smuggling of weapons from Chad into Darfur in possible violation of an arms embargo, identified at least 24 Ilyushin Il-76TD cargo flights landed at Amdjarass airport in Chad last year.</p> <p>The flights, they noted, coincided with an escalation of fighting in El Fasher, in particular a ‚surge in drone activity primarily by the RSF for combat and intelligence‘ whose arrival in Sudan, said the experts, marked ‚a new technological phase in the conduct of hostilities‘.“</p> |

| Quelle | Kernaussage(n) |
|--|--|
| Walsh, Declan: <i>Talking Peace in Sudan, the U. A. E. Secretely Fuels the Fight</i> , New York Times, 04.10.2023, abrufbar hinter Bezahlschranke unter: https://www.nytimes.com/2023/09/29/world/af-rica/sudan-war-united-arab-emirates-chad.html | <p>„From a remote air base in Chad, the Emirates is giving arms and medical treatment to fighters on one side in Sudan’s worsening war, officials say. Under the guise of saving refugees, the United Arab Emirates is running an elaborate covert operation to back one side in Sudan’s spiraling war – supplying powerful weapons and drones, treating injured fighters and airlifting the most serious cases to one of its military hospitals, according to a dozen current and former officials from the United States, Europe and several African countries.</p> <p>The operation is based at an airfield and a hospital in a remote town across the Sudanese border in Chad, where cargo planes from the Emirates have been landing on a near-daily basis since June, according to satellite imagery and the officials, who spoke on the basis of anonymity to discuss sensitive intelligence.“</p> <p>„In fact, the United Arab Emirates is using its aid mission to disguise its military support for the leader of the Rapid Support Forces, Lt. Gen. Mohamed Hamdan, known as Hemeti, a onetime militia commander from Darfur with a reputation for ruthlessness, and longstanding ties to the Emirates. ,The Emiratis see Hemeti as their guy,‘ said a former senior U.S. official. ,We’ve seen it elsewhere – they take one guy, then back him all the way.“</p> |

3. Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----|---|
| ARE | Vereinigte Arabische Emirate |
| B. | General Abdel Fattah al-Burhan |
| CIR | Centre for Information Resilience (unabhängige sudanesische Initiative, die sich der Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen widmet) |
| EAD | Europäischer Auswärtiger Dienst |
| EGY | Egypt (Ägypten) |
| FRA | France (Frankreich) |
| H. | General Mohamed Hamdan Daglo (auch bekannt als Hemeti oder Hemedti) |
| KOM | Europäische Kommission |
| RSF | Rapid Support Forces (Schnelle Unterstützungskräfte) |
| SAF | Sudanese Armed Forces (Sudanesische Streitkräfte) |
| SDA | Saudi-Arabien |
| UAE | United Arab Emirates (Vereinigte Arabische Emirate) |
| UN | United Nations |
| VAE | Vereinigte Arabische Emirate |

* * *